

## KURZ NOTIERT

### Sportler trotzten dem Virus

**Br.-Vilsen** – Der Turnverein (TV) Bruchhausen-Vilsen bietet gemäß Corona-Auflagen ein Training an, das die Personen anspricht, die jetzt etwas für ihre Gesundheit tun wollen und ihre Alltagsarbeiten wie das Tragen einer Getränkebox mühelos erledigen wollen. Wer bereit ist, aus seiner Komfortzone herauszukommen, der erlebt mit viel Spaß ein angenehmes Körpergefühl in den Gruppen „Kraft“ montags von 18 bis 19 Uhr und „Kraft & Dehnen“ donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr, verspricht Übungsleiterin Heike Müller. Trainiert wird mit dem eigenen Körpergewicht und dem eigenen Theraband. Die Reha- und Präventionstrainerin gestaltet die Übungen so, dass sie für Anfänger wie für Fortgeschrittene geeignet sind. Wer stetig teilnimmt, macht schnell Fortschritte, ist ihre Erfahrung. Infos und Anmeldung bei ihr unter Telefon 04247/971003.



Sie hätten am Wochenende gern mehr als 300 Unterstützer begrüßt, sind den Rundkurs als symbolische Geste dennoch gefahren (von links): Werner Zölller, Manfred Henke, Nicole Selgelhorst, Petra Zölller und Uwe Garbers. FOTO: OLIVER SIEDENBERG

## Dann eben als Einzelkämpfer und virtuell

Trotz Totalausfall des Großevents sammelt Big Challenge fast 60 000 Euro für die Krebshilfe

VON ANNE-KATRIN SCHWARZE

**Br.-Vilsen** – Sie hatten sich so viel vorgenommen. Sechstellig sollte der Betrag ausfallen, den sie am Jahresende der Deutschen Krebshilfe überlassen wollten. Der Erlös von 170 000 Euro vor zwei Jahren sollte um einiges getoptet werden. Doch wie allen anderen Veranstaltern, machte die Pandemie auch dem Verein Big Challenge einen dicken Strich durch die wohlthätige Rechnung. Am Wochenende hätte die Großveranstaltung in Bruchhausen-Vilsen stattfinden sollen, hätten mehr als 300 Radfahrer für den guten Zweck in die Pedale treten wollen. Hätte, hätte, Aufgaben kommt nicht infrage“, ist das Motto des Vereins. Die lokale Organisationsgruppe setzte dieses jetzt um.

Zu fünf trafen sie sich am Sportplatz des SV, am geplanten Ziel- und Startpunkt des Rundkurses durch die Samtgemeinde. Sie machten sich auf den Weg, die fast 40 Kilometer abzufahren, so wie es Teilnehmer aus ganz Norddeutschland hätten tun wollen. Um sportlich aktiv gegen die Krankheit zu werden, die sie selbst, nahe Verwandte oder Freunde getroffen hatte.

Seit 2014 ist der Verein mit seinem Ursprung am Niederrhein eine finanzielle Stütze der Deutschen Krebshilfe. In diesem Jahr war verabredet, 80 Prozent der gesammelten Spenden für die Forschung gegen Darmkrebs zu investieren. 20 Prozent der Einnahmen sollten den Topf füllen, aus dem die Stiftung sportpalliative- und -therapeutische Angebote für an Krebs erkrankte Kinder finanziert.

Obwohl die Spendentour coronabedingt abgesagt werden musste, hat der Verein, auch durch das Engagement der Gruppe aus Bruchhausen-Vilsen, 56 789 Euro akquirieren können. Zahlreiche Sponsoren blieben bei ihrer Spendenzusage, obwohl niemand mit ihrem Logo starten konnte, viele, viele Sportler hatten ihren Spendenbeitrag von mindestens 500 Euro im Frühjahr bereits durch vielerlei private Aktionen gesammelt und ebenfalls im Spendentopf belassen.

Zahlreiche Unterstützer hatten sich in den vergangenen Wochen allein der Herausforderung gestellt, im Kampf gegen den Krebs aktiv zu werden. Bilder und Ergebnisse ihres Tuns hat der Verein in einem Video zusammengeschnitten, das als virtuelle Big Challenge 2020 unter



Statt in Bruchhausen-Vilsen traten die Initiatoren am Stammsitz des Vereins in Winne-kendonk bei Kevelaar für die Krebshilfe in die Pedale. FOTO: BIG CHALLENGE

bit.ly/2DfhhDg zu finden ist. Bruchhausen-Vilsen wirbt darin mit schönen Bildern der Strecke um umso mehr Teilnehmer im nächsten Jahr.

„Wir starten dann mit dop-

pelter Power“, verspricht Uwe Garbers als lokaler Sprecher der Initiative. Als Termin steht der 26. Juni bereits im Veranstaltungskalender. Wer den Verein unterstützen möchte, findet Informatio-

nen unter [www.bigchallenge-deutschland.de](http://www.bigchallenge-deutschland.de). Spenden erreichen den Verein Big Challenge über das Konto IBAN DE15 3206 1384 4501 1810 19, BIC GENODED 1GDL.

### Scholer Schützen sammeln Papier

**Scholen** – Der Schützenverein Scholen sammelt am Samstag Altpapier in Scholen. Um Kontakte zu vermeiden, sind von 8 bis 12 Uhr keine Selbstanlieferungen am Papiercontainer erlaubt. Die Sammlung wird unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen durchgeführt. Das Altpapier soll dafür bis spätestens 8 Uhr gut sichtbar und gebündelt am Straßenrand gestellt werden.

### Altpapier an die Straße stellen

**Oerdinghausen** – Der Schützenverein Oerdinghausen sammelt am Samstag Altpapier in Oerdinghausen. Die Einwohner werden gebeten, ihr Altpapier bis zum 8.30 Uhr an den Straßenrand zu stellen.

## Dem Duke missfallen späte Fröste und hungrige Vögel

SERIE LANDWIRTSCHAFT HEUTE: Hoher Aufwand für Saisonfrüchte / Spargelernte war organisatorisch anspruchsvoll

VON REGINE SULING-WILLIGES

**Haendorf** – „Die kann man gut vom Strauch naschen“, sagt Thies Meyer, pflückt eine der blauen Beeren und steckt sie sich in den Mund. Das macht der 27-Jährige immer mal wieder, während er über die Heidelbeeren erzählt, die schon seit 1999 zum Anbauspektrum seiner Familie gehören. In diesem Jahr bauen Thies Meyer und seine Eltern Michaela und Wilken die gesunden Beeren auf insgesamt vier Hektar an.

Allerdings nur frühe Sorten wie „Duke“, deren Ernte bis zum 10. August abgeschlossen sein soll. „Eine späte Herbsterte wollen wir nicht, weil diese Sorten oft nicht so schnell reif werden und unsere Saison sich ansonsten noch weiter nach hinten verlagert“, sagt der gelernte Landwirt, der auf seine Ausbildung und seinen Bachelor gerade noch einen Master-Abschluss in Agrarmanagement draufsetzt.

Zuhause haben seine drei Brüder – auch allesamt Landwirte im oder kurz vor dem Studium – schon immer mit angepackt. Für Thies Meyer indes war es in diesem Jahr die erste Saison, in der er komplett mit seinen Eltern den Betrieb managte. Und diese Zeit hatte es aufgrund der besonderen Corona-Lage so richtig in sich.

Überwiegend Polen und Rumänen zählen zum Team, das rund 160 Beschäftigte



Thies Meyer mag die angenehme Arbeitshöhe. FOTOS: INE

verteilt auf vier Monate umfasst. Auch Letten und zwei Bulgaren waren Teil der Mannschaft. „Die beiden Bulgaren arbeiteten als Bäcker auf Langeoog, konnten aber nicht da bleiben und auch nicht zurück in ihre Heimat“, berichtet Thies Meyer. Also fragte der Bäckermeister kurzzeitig in Haendorf an – und ein Job war gefunden. „Die beiden Bulgaren haben Spargel gestochen“, erzählt Meyer. Überhaupt ist das Gros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem in Sachen Spargel im Einsatz, den die Familie auf 100 Hektar anbaut und direkt bis Süd-

hannover und Schleswig-Holstein sowie auf den Großmärkten in Hamburg, Hannover und Bremen vermarktet.

Thies Meyer ist der Ansprechpartner für alle Saisonarbeiter und kümmerte sich im kleinen Team um sämtliche organisatorische Fragen, die wegen der Pandemie viel umfangreicher ausfielen. „Ich habe die Flüge für unsere Mitarbeiter gebucht, mich um die Arbeitsgenehmigungen oder die Ausnahmegenehmigungen für die Rumänen gekümmert“, zählt er auf. „Da musste man schnell sein und seine Hausaufgaben



Die Beeren fallen dieses Jahr etwas kleiner aus.

machen“, sagt er. Ob Maskenpflicht auf dem Weg zum Feld, die Einhaltung der Abstandsregeln auf dem Acker, die Quarantäne nach der Ankunft oder die Abgrenzung der Wohnbereiche: „Die Organisation war anspruchsvoll“, erinnert er sich. Denn auch die Beschäftigten hätten für die Einhaltung der Regeln besonders sensibilisiert werden müssen.

Das nötige Fingerspitzengefühl für die persönliche Situation jedes einzelnen Mitarbeiters sei dabei wichtig, findet Thies Meyer. Der Ablauf habe gut geklappt, genau wie die Spargelernte.

Auf die Erdbeer- folgt jetzt die der Heidelbeerernte. Rund zehn Tonnen Heidelbeeren bringt ein Hektar. In diesem Jahr werde die Ernte aber vermutlich etwa 30 Prozent geringer ausfallen als sonst, vermutet Thies Meyer. Die starken Fröste Ende März und Anfang April sowie im Mai hätten dafür gesorgt, dass viele Blüten abgängig seien. „Dadurch fallen die Beeren etwas kleiner aus.“ Ein weiteres Problem seien die Vögel, die an den Sträuchern rüttelten, weil sie nicht darauf sitzen könnten: „Sie picken nur an den Beeren, fressen sie aber nicht ganz

### Landwirtschaft heute

Mit der Serie „Landwirtschaft heute“ begleiten wir die Branche durchs Jahr, die unsere Region seit Generationen prägt. Betriebe aus der Samtgemeinde geben ebenso Einblick in die Arbeiten, die die Jahreszeiten mit sich bringen, wie in die Probleme, vor denen der Landwirt steht. Die Autorin ist freie Mitarbeiterin der Presseabteilung beim Landvolk Mittelweser.

auf. Diese Beeren reifen dann weiter“, weiß der studierte Landwirt. Auch dieser Umstand führe zu einer Ernteeinbuße. Thies Meyer bleibt aber optimistisch und erläutert, wie viel Arbeit in dem Anbau von Sonderkulturen steckt.

„Bei den Heidelbeeren machen wir einen Nachernte und im Februar dann den richtigen Schnitt.“ Altholz oder zu tief hängende Sträucher würden dann entfernt werden. „Wir wollen ja nicht mit der Leiter pflücken“, sagt Thies Meyer, dem die angenehme Arbeitshöhe bei der Heidelbeerernte gefällt. „Andererseits hat die Erdbeere hat sie den Charme, dass man sich nicht bücken muss.“ Vermarktet wird die Ernte über den eigenen Hofladen und den Großmarkt. „Wir wollen künftig aber noch mehr in die Direktvermarktung einsteigen“, erzählt Thies Meyer.

### Der Natur etwas zurückgeben

**Br.-Vilsen** – „Wir freuen uns, dass wir der Natur mit der Blühinitiative etwas zurückgeben können, um die Insektenvielfalt in unserer Region zu stärken“, leitet Adelheid Brüning vom Forsthaus Heiligenberg in eine Veranstaltung ein, die am Mittwoch auf dem Heiligenberg stattfindet. Dr. Ulf Feuerstein, Projektleiter der Deutschen Saatenerede in Asendorf, betreut die Blühwiese das ganze Jahr über. Er wird die Fortschritte auf dem Areal zwischen Klostermühle und Forsthaus fachkundig beschreiben. „und von seiner wichtigen Arbeit erzählen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Vortrag unter freiem Himmel beginnt um 16 Uhr an der Blühwiese. Interessierte werden gebeten, sich unter Telefon 04252/93200 kurzfristig im Forsthaus anzumelden.

### Kontakt

**Redaktion Bruchhausen-Vilsen (0 42 51)**  
 Anne-Katrin Schwarze 93 51 44  
 Jannick Ripking 93 51 42  
 Telefax 93 51 29  
 lokales.hoya@kreiszeitung.de

Lange Straße 23, 27318 Hoya